

# Leistungsbezogener Corona-Zuschlag für Rehabilitationskliniken

*Kurzgutachten*

Köln, 10. Juli 2020

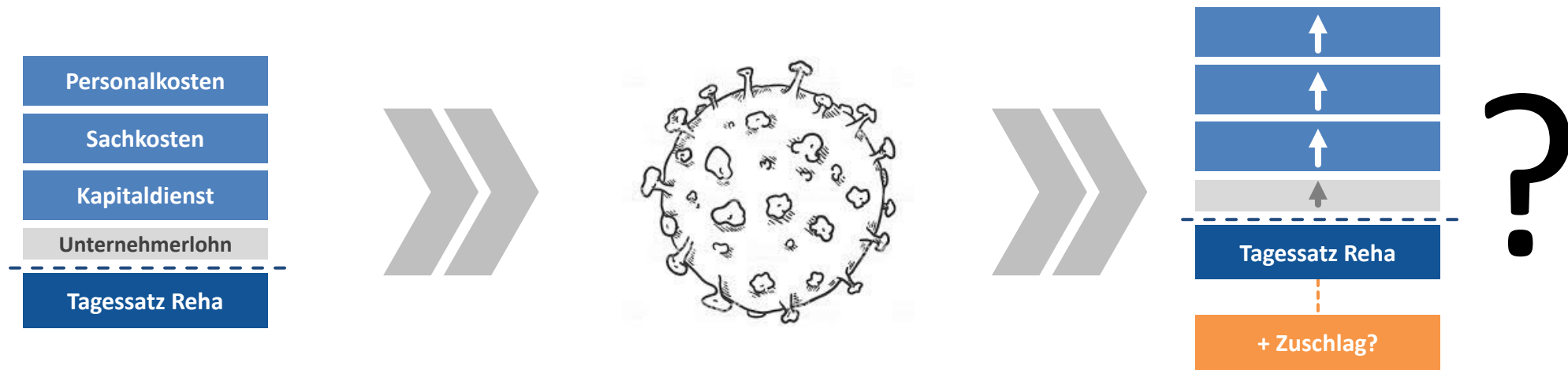


»aktiva – Beratung im Gesundheitswesen GmbH

Agnes Zimolong

Anne Claßen

## » Hintergrund

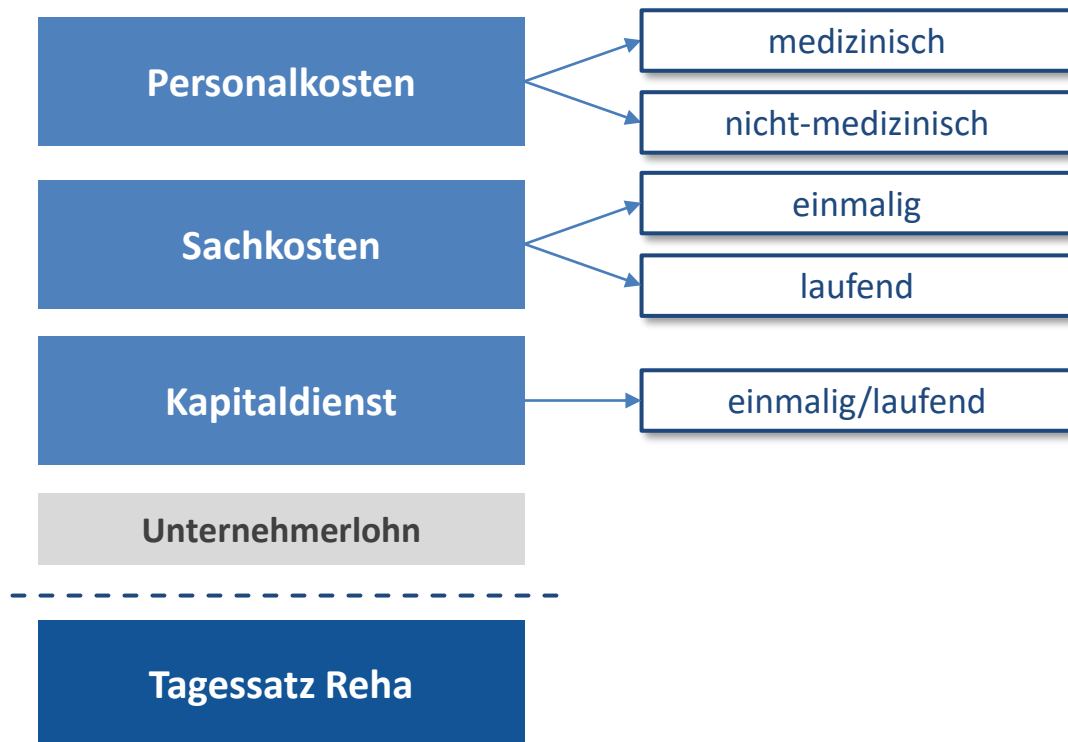


- Im **Jahr 2018** ermittelte die »aktiva einen **leistungsgerechten Tagessatz** nach den **Vorgaben der Rehabilitationsträger**.
- Die Kalkulation wurde beispielhaft für die **Indikationen Orthopädie, Kardiologie und Geriatrie** durchgeführt.
- Hierzu wurde mit dem **Modell einer Neubauklinik mit 300 Betten**, von denen auf jede Indikation jeweils 100 entfallen, gerechnet.

- Der **Ausbruch der Corona-Pandemie** wirkt sich auf alle Bereiche des öffentlichen Lebens aus.
- Insbesondere in den Bereichen **Hygiene und Social Distancing** stellt der Gesetzgeber in der Konsequenz verschärfte Anforderungen. Einrichtungen des Gesundheitswesens sind hiervon in besonderer Weise betroffen.
- Es wird davon ausgegangen, dass es sich bei der Corona-Pandemie um einen **Ausnahmestand** handelt, der **zeitlich begrenzt** auftritt.

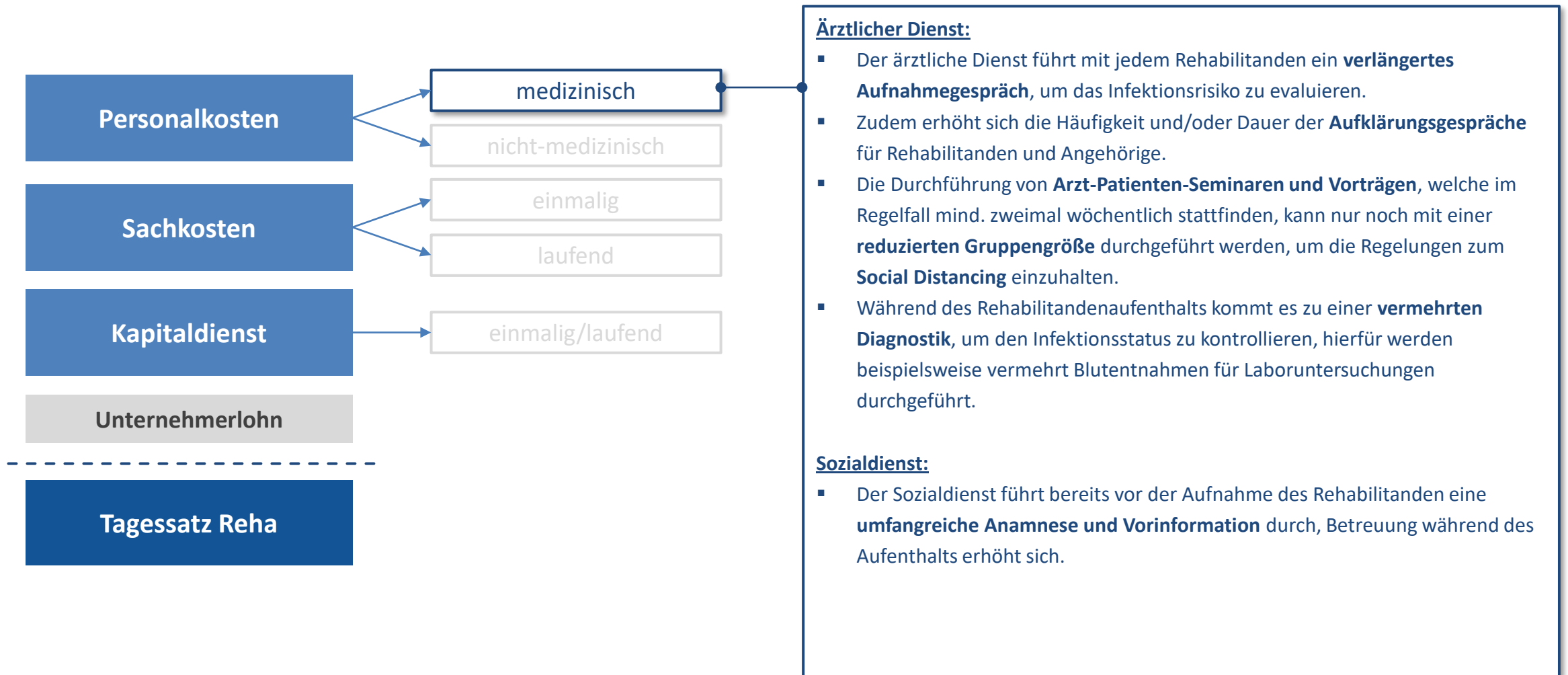
- Für die **Rehabilitationseinrichtungen** resultieren aus der Corona-Krise zahlreiche **Veränderungen im täglichen Leistungsgeschehen**.
- Diese verursachen **relevante Mehraufwände**, insbesondere in den Bereichen **Personal- und Sachkosten**, die derzeit nicht durch den vereinbarten Tagessatz abgebildet werden.
- Wie hoch eine **zeitweise Erhöhung** des Tagessatzes bzw. die **Gewährung eines Zuschlags ausfallen müsste**, wird im Folgenden simuliert.

## » Coronabedingte Mehraufwände insbesondere in den Bereichen Personal- und Sachkosten

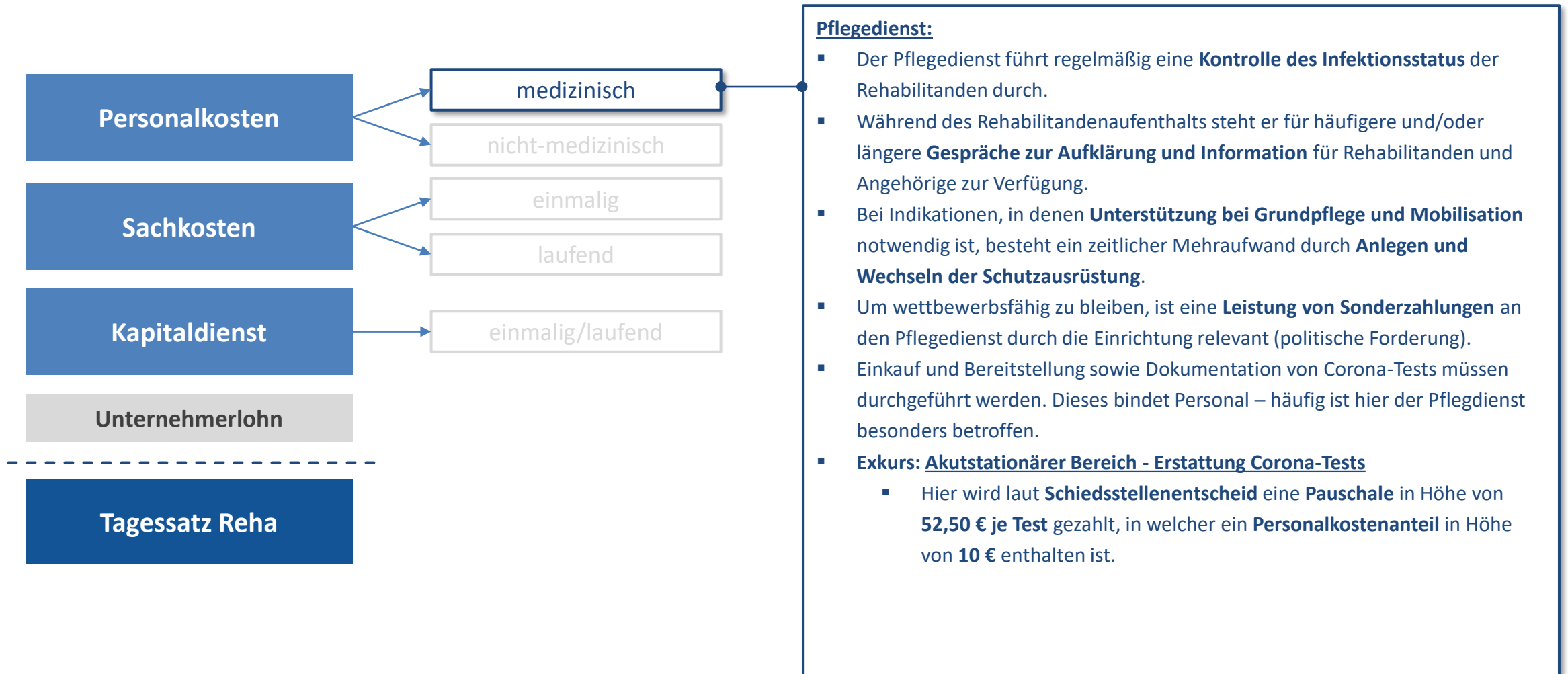


- Die **Kalkulation des leistungsgerechten Tagessatzes** in der Rehabilitation bei Erfüllung der Vorgaben der Rehabilitationsträger basiert auf **vier Kostenblöcken**.
- Im Bereich **Personalkosten** kann zwischen **medizinischem und nicht-medizinischem Personal** unterschieden werden. In beiden Gruppen entstehen bedingt durch die Corona-Pandemie **Mehraufwände** im Vergleich zum sonstigen Leistungsgeschehen.
- Im Bereich **Sachkosten** werden im Rahmen der zu treffenden Schutzmaßnahmen sowohl **einmalige Kosten**, z.B. für die Umstellung einzelner Prozesse, als auch **laufende Kosten**, die während des Zeitraums der Pandemie wiederholt auftreten, verursacht.
- Im Bereich **Kapitaldienst** können je nach Situation einmalig und/oder wiederholt zusätzliche Kosten entstehen, die beispielsweise mit der **Erweiterung der Räumlichkeiten** zur Einhaltung der Regelungen zum Social Distancing einhergehen.
- Der Bereich **Unternehmerlohn** orientiert sich am durch den Unternehmer zu tragenden **Risiken** und wird somit wesentlich durch die auftretenden **Fixkosten determiniert**. Obwohl deren Steigerung in dem verwendeten Modell auch eine Steigerung des Unternehmerlohns zur Folge hätte, wird dieser im Folgenden **konstant** gehalten (Beitrag Unternehmer an der Krise).

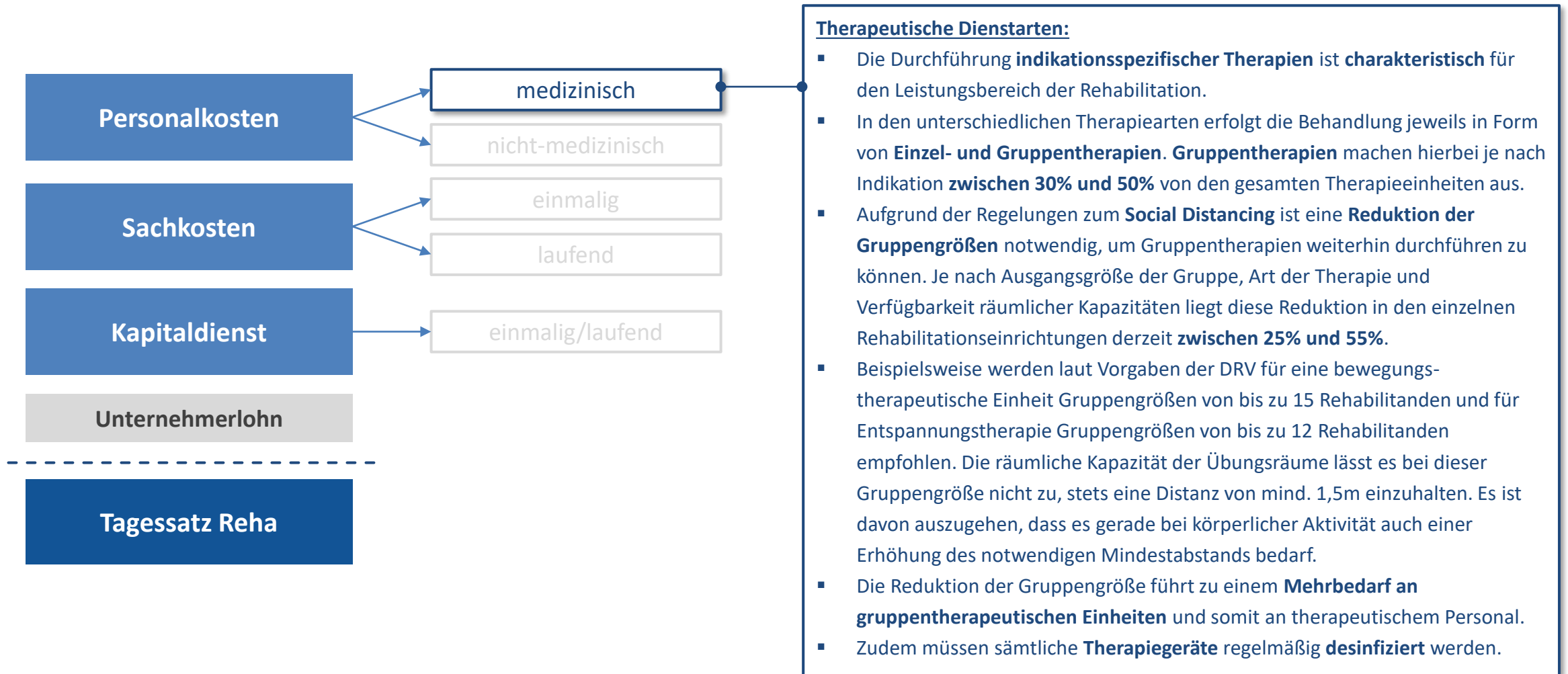
## » Beschreibung coronabedingte Mehraufwände – *Medizinisches Personal (1/2)*



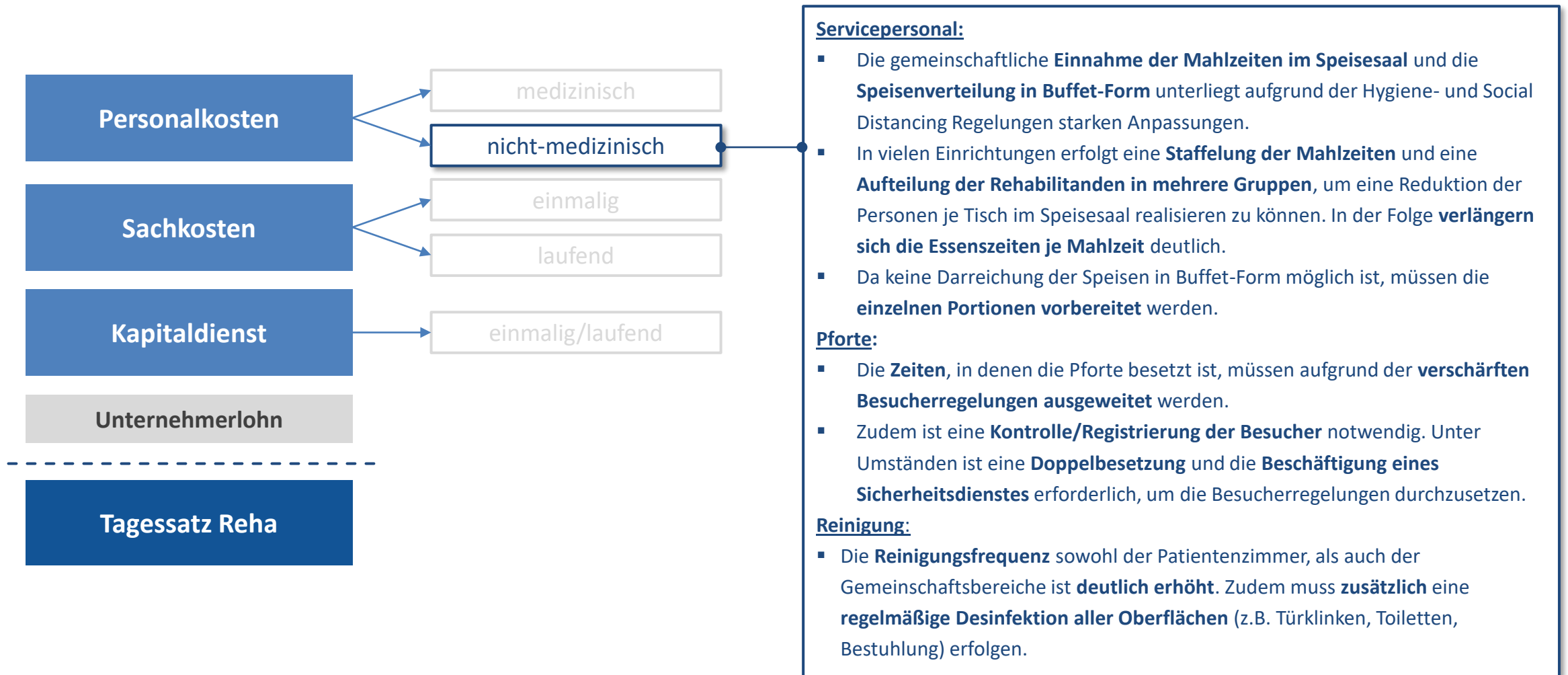
## » Beschreibung coronabedingte Mehraufwände – *Medizinisches Personal (1/2)*



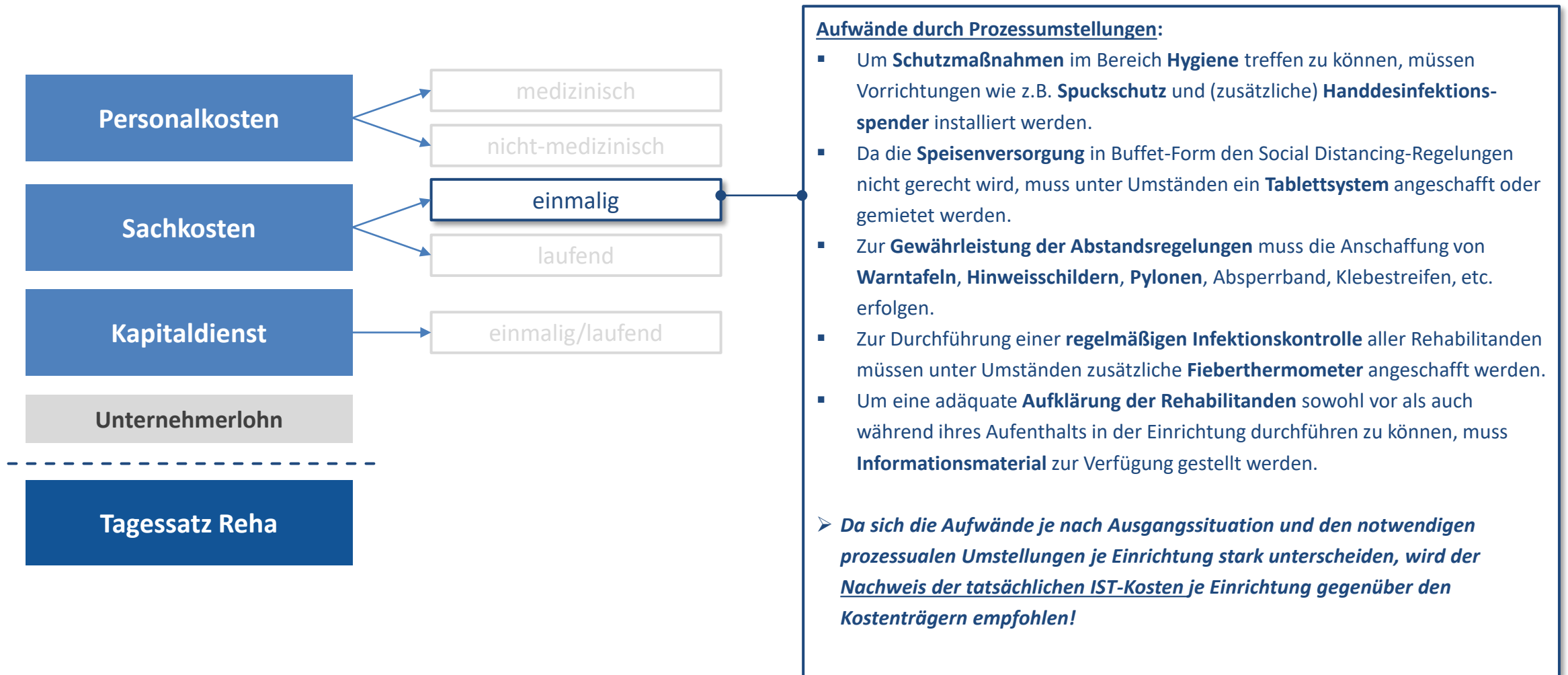
## » Beschreibung coronabedingte Mehraufwände – *Medizinisches Personal (2/2)*



## » Beschreibung coronabedingte Mehraufwände – *Nicht-medizinisches Personal*



## » Beschreibung coronabedingte Mehraufwände – *Einmalige Sachkosten*



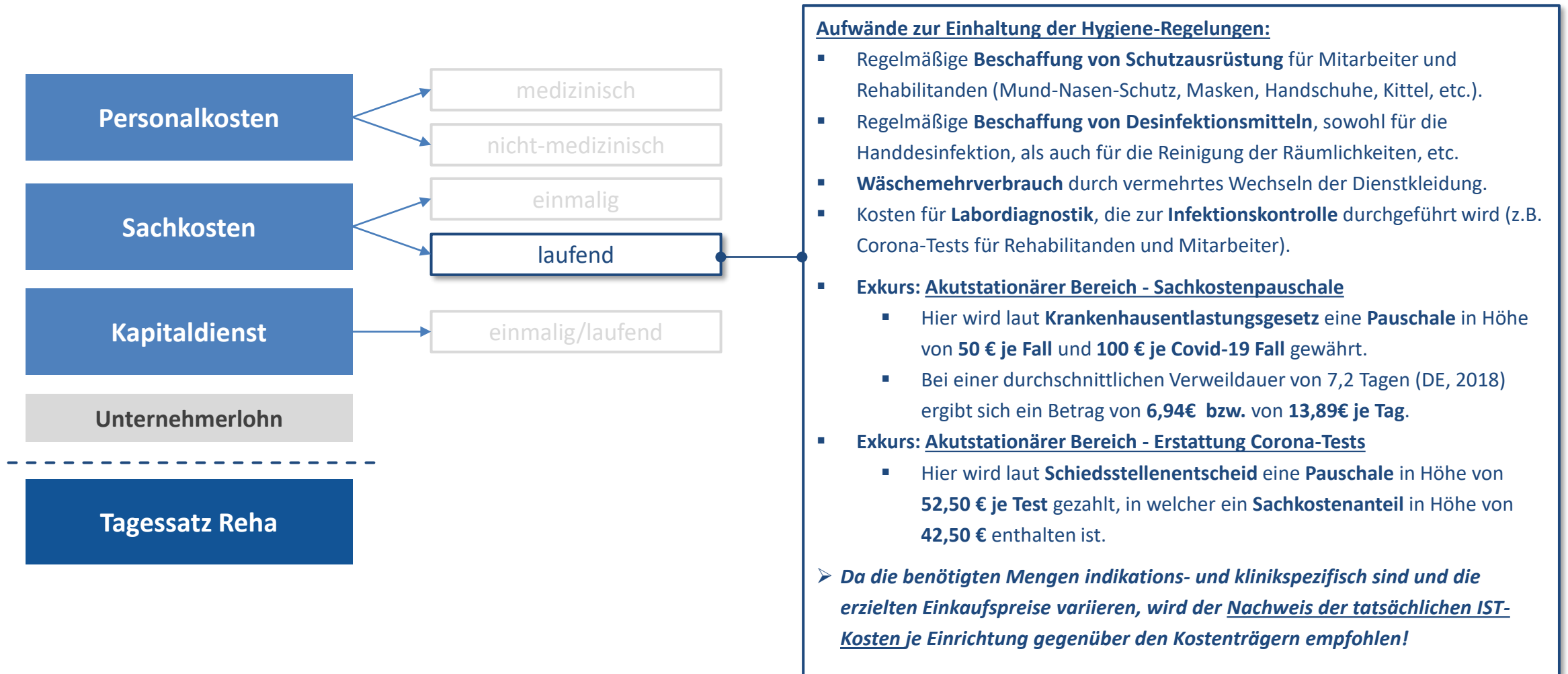
### Aufwände durch Prozessumstellungen:

- Um **Schutzmaßnahmen** im Bereich **Hygiene** treffen zu können, müssen Vorrichtungen wie z.B. **Spuckschutz** und (zusätzliche) **Handdesinfektions-spender** installiert werden.
- Da die **Speisenversorgung** in Buffet-Form den Social Distancing-Regelungen nicht gerecht wird, muss unter Umständen ein **Tablettsystem** angeschafft oder gemietet werden.
- Zur **Gewährleistung der Abstandsregelungen** muss die Anschaffung von **Warntafeln, Hinweisschildern, Pylonen, Absperrband, Klebestreifen**, etc. erfolgen.
- Zur Durchführung einer **regelmäßigen Infektionskontrolle** aller Rehabilitanden müssen unter Umständen zusätzliche **Fieberthermometer** angeschafft werden.
- Um eine adäquate **Aufklärung der Rehabilitanden** sowohl vor als auch während ihres Aufenthalts in der Einrichtung durchführen zu können, muss **Informationsmaterial** zur Verfügung gestellt werden.

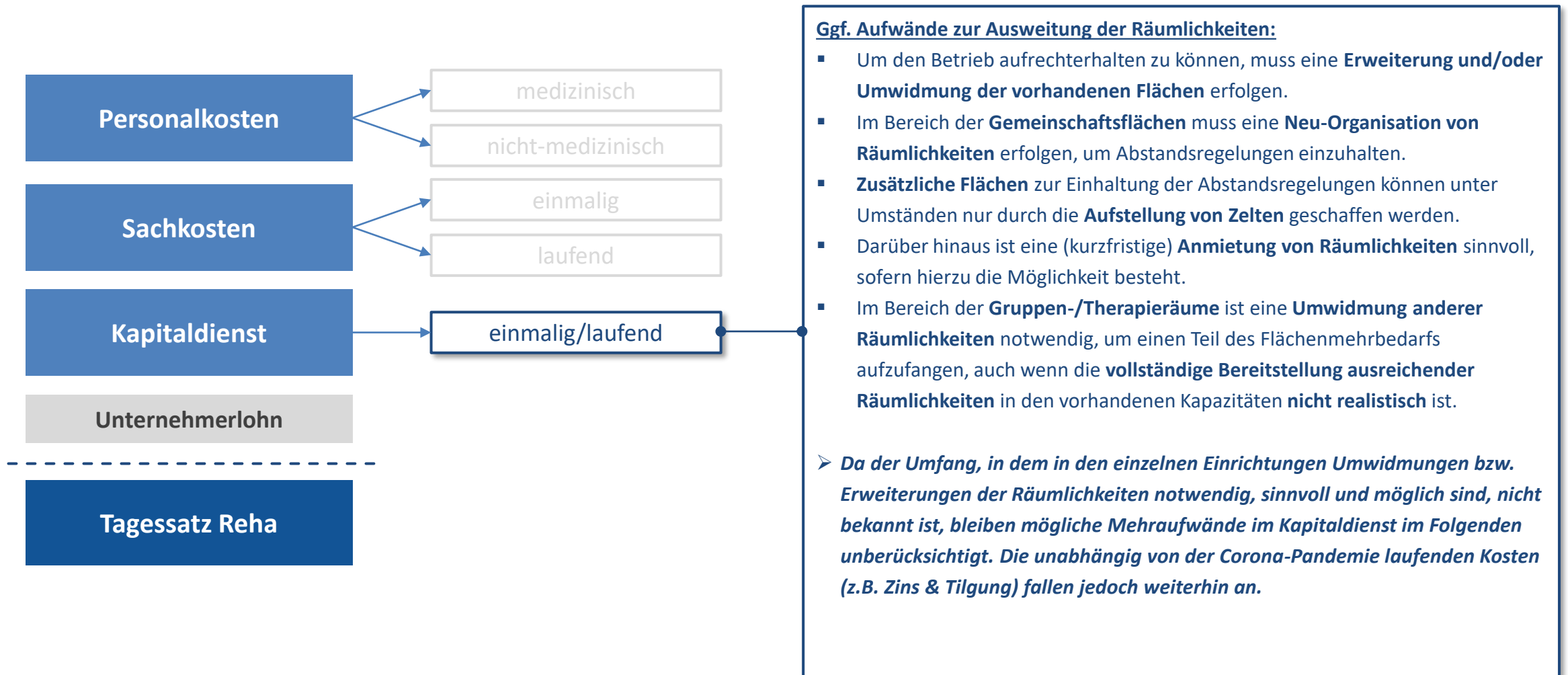
➤ *Da sich die Aufwände je nach Ausgangssituation und den notwendigen prozessualen Umstellungen je Einrichtung stark unterscheiden, wird der Nachweis der tatsächlichen IST-Kosten je Einrichtung gegenüber den Kostenträgern empfohlen!*



## » Beschreibung coronabedingte Mehraufwände – *Laufende Sachkosten*



## » Beschreibung coronabedingte Mehraufwände – *Kapitaldienst*



## » **Methodik: Ermittlung eines leistungsgerechten Tagessatzes unter Corona-Bedingungen**

### **Schritt 1: Ermittlung der maximal erreichbaren Belegung**

- Aufgrund der **Regelungen in den Bereichen Hygiene und Social Distancing** ergeben sich **relevante Personalmehraufwände** für Rehabilitationseinrichtungen.
- Hierbei sind insbesondere die **therapeutischen Dienstarten** zu nennen, da aufgrund einer notwendigen **Reduktion der Gruppengröße** ein deutlicher **Mehrbedarf an Therapiezeiten** für die Behandlung der gleichen Anzahl an Rehabilitanden entsteht.
- Vor dem Hintergrund des **Fachkräftemangels** und der **Kurzfristigkeit** dieses Personalmehrbedarfs ist **nicht davon auszugehen**, dass die **Akquise** einer ausreichenden Personalmenge (kurzfristig) **gelingt**.

➤ **Somit stellt die vorhandene Anzahl der Therapeuten, welche eine Rehabilitationseinrichtung beschäftigt, bzw. die Therapiezeit, die sie zur Verfügung stellen können, die determinierende Größe für die maximal erreichbare Belegung dar.**

### **Schritt 2: Kalkulation eines leistungsgerechten Tagessatzes**

- Die in der Kalkulation des leistungsgerechten Tagessatzes berücksichtigten **Kostenblöcke** beinhalten zu einem Großteil **fixe Kosten**:
  - 100% der Personalkosten
  - 100% des Kapitaldienstes
  - 33% der Sachkosten.
- Diese **bleiben** unabhängig von der Belegungssituation **konstant**.
- Die **variablen Kosten** (67% der Sachkosten) bleiben hierbei je Tag **konstant**.
- Der **Unternehmerlohn** wird **nicht Gegenstand des Zuschlags** (Beitrag des Unternehmers in der Krise).

➤ **Bei Umlage der Gesamtkosten auf die reduzierte Anzahl der Belegungstage pro Jahr ergeben sich somit steigende Kosten je Tag (Basis für Höhe des Corona-Zuschlags).**

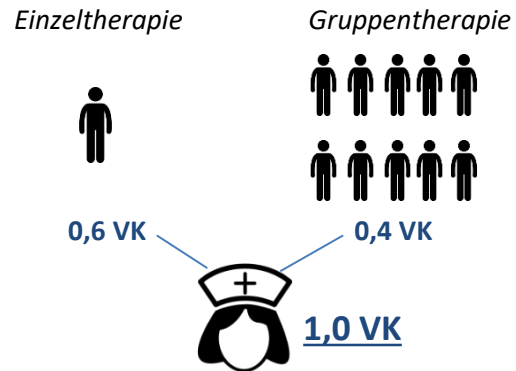


## » Schritt 1: Ermittlung der maximal erreichbaren Belegung (1/2)

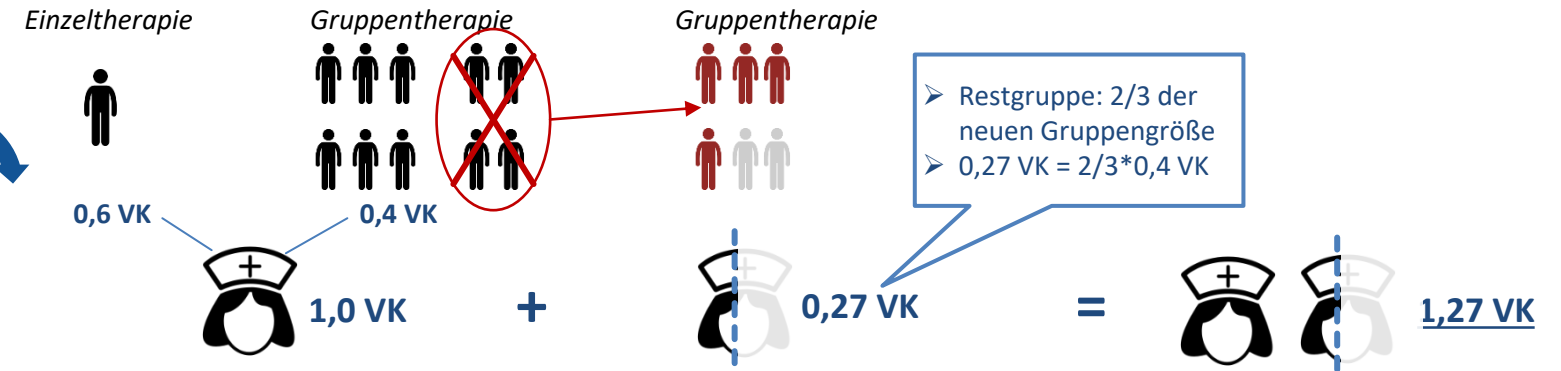
Kalkulationsgröße	Wert	
Anteil Gruppentherapie	30 – 50%	∅ 40%
Coronabedingte Reduktion der Gruppengröße	25 – 55%	∅ 40%
<b>Resultierender Personalmehraufwand</b>	<b>26,7%</b>	

- Der **Anteil der Gruppentherapien** beträgt in den einzelnen Einrichtungen und Therapiearten **zwischen 30% und 50%**. Für die Kalkulation wird der **Mittelwert in Höhe von 40%** angesetzt.
- Um die Regelungen zum **Social Distancing** einhalten zu können, ist je nach Ausgangsgröße der Gruppe, Therapieart und verfügbaren Räumlichkeiten eine **Reduktion der Gruppengröße zwischen 25% und 55%** notwendig. Kalkulatorisch wird im Folgenden der **Mittelwert in Höhe von 40%** angesetzt.
- Daraus resultiert ein **Mehrbedarf an therapeutischem Personal** zur Durchführung der zusätzlichen Gruppentherapien **in Höhe von 27%**.

### Personalbedarf vor Corona:



### Personalbedarf unter Corona:



## » Schritt 1: Ermittlung der maximal erreichbaren Belegung (2/2)

Kalkulationsgröße	Wert	
Anteil Gruppentherapie	30 – 50%	∅ 40%
Coronabedingte Reduktion der Gruppengröße	25 – 55%	∅ 40%
<b>Resultierender Personalmehraufwand</b>	<b>26,7%</b>	
<b>Reduktion Belegung</b>	<b>21,1%</b>	
Auslastung/Belegungstage vor Corona	95%	34.675
Auslastung/Belegungstage unter Corona	75%	27.375

-21,1%

- Unter den **Rahmenbedingungen des Fachkräftemangels** ist die **kurzfristige Akquise einer ausreichenden Personalmenge**, um den Mehrbedarf in den therapeutischen Dienstarten zu decken, **nicht realistisch**.
- Um die **Regelungen des Social Distancing** dennoch einhalten zu können, müssen die Rehabilitationseinrichtungen somit **ihre Belegung reduzieren**. Nur so können mit dem vorhandenen Personal die notwendigen Therapieeinheiten durchgeführt werden.
- Determinierend ist hierbei der Anteil des theoretisch benötigten Personals, welcher nicht zur Verfügung steht. Kalkulatorisch wird dieser über den **Anteil des Personalmehraufwands am neuen Personalgesamtbedarf** ermittelt.
- Es ergibt sich eine **notwendige Reduktion der Belegung um 21%**.
- Wendet man diese auf die bisher kalkulatorisch erreichbare Anzahl an Belegungstagen an (bei 95% Auslastung), ergibt sich in der Corona-Zeit eine **maximal erreichbare Anzahl an Belegungstagen von 27.375 pro Jahr**.
- Dies entspricht einer **Auslastung der Einrichtungen von 75%**, welche als Anteil der erreichbaren Belegungstagen an den theoretischen Gesamtbelegungstagen pro Jahr ermittelt werden kann.

Nebenrechnung : Simulation Auswirkungen Corona auf Therapie	vor Corona	unter Corona...		Kommentierung
		entweder ...Personal aufstocken	oder ...Belegung reduzieren	
Gruppengröße	100%	60,0%	60,0%	1. Reduktion um 40%
Anzahl Gruppen	100%	166,7%	166,7%	2. Gruppenanzahl steigt um 66,7%
Therapieminuten gesamt	100%	<b>126,7%</b>	100,0%	entweder: <b>26,7% Mehrbedarf an Therapie- minuten (Personalbedarf) aufgrund Mehrbedarf an Gruppentherapie</b>
dav.: Einzeltherapie	60%	60,0%	60,0%	
dav.: Gruppentherapie	40%	66,7%	40,0%	
Rehabilitanden	100	100	<b>79</b>	oder: <b>Reduktion der maximalen Anzahl an Rehabilitanden auf 79 (-21,1%)</b>

**Maximale Anzahl an Rehabilitanden**

$$= \frac{\text{vorhandenes Personal}}{\text{neuer Gesamtpersonalbedarf}}$$

$$= \frac{100\%}{126,7\%}$$

<b>Resultierender Personalmehraufwand</b>	<b>26,7%</b>	
<b>Reduktion Belegung</b>	<b>21,1%</b>	
Auslastung/Belegungstage vor Corona	95%	34.675
Auslastung/Belegungstage unter Corona	75%	27.375

**reduzieren.** Nur so können mit dem vorhandenen Personal die notwendigen Therapieeinheiten durchgeführt werden.

- Determinierend ist hierbei der Anteil des theoretisch benötigten Personals, welcher nicht zur Verfügung steht. Kalkulatorisch wird dieser über den **Anteil des Personalmehraufwands am neuen Personalgesamtbedarf** ermittelt.
- Es ergibt sich eine **notwendige Reduktion der Belegung um 21%.**
- Wendet man diese auf die bisher kalkulatorisch erreichbare Anzahl an Belegungstagen an (bei 95% Auslastung), ergibt sich in der Corona-Zeit eine **maximal erreichbare Anzahl an Belegungstagen von 27.375 pro Jahr.**
- Dies entspricht einer **Auslastung der Einrichtungen von 75%**, welche als Anteil der erreichbaren Belegungstagen an den theoretischen Gesamtbelegungstagen pro Jahr ermittelt werden kann.

**-21,1%**

## » Schritt 2: Kalkulation eines leistungsgerechten Tagessatzes unter Corona-Bedingungen

Kostenblock	Kalkulatorische Auswirkungen Corona	Gewichtete Kostenverteilung im Tagessatz 2019			Gewichtete Kostenverteilung im Tagessatz unter Corona			
		ORT	KAR	GER	ORT	KAR	GER	
<b>Personalkosten</b>	Umlage der Personalkosten auf die durch coronabedingte Abstandsregeln in der Therapie reduzierten Belegungstage	55	55	68	70	69	86	+26,7%
<b>Sachkosten</b>	Umlage des Fixkostenanteils (1/3) auf die reduzierten Belegungstage	23	24	16	25	26	18	+8,9%
<b>Kapitaldienst</b>	Umlage der Kosten auf die reduzierten Belegungstage	17	17	11	22	22	14	+26,7%
<b>Unternehmerlohn</b>	konstant (Beitrag Unternehmer)	5	4	5	5	4	5	+/- 0%
<b>Tagessatz Reha</b>	Neuer Tagessatz bei reduzierter Belegung (Kosten unverändert)	100	100	100	121	121	122	

- Bei einer **Berücksichtigung der reduzierten Anzahl an Belegungstagen** ergeben sich für die **Personalkosten** und den **Kapitaldienst** sowie für den **Fixkostenanteil der Sachkosten** jeweils **steigende Kosten pro Tag**.
- Der **Unternehmerlohn** bleibt konstant, womit der Unternehmer einen Beitrag in der Krise leistet.

ORT: +21%  
 KAR: +21%  
 GER: +22%

➤ **Insgesamt ergibt sich eine Steigerung des Tagessatzes von 21% (Orthopädie & Kardiologie) bzw. 22% (Geriatric).**



## » Fazit

- Bedingt durch die Corona-Pandemie sind Rehabilitationseinrichtungen gezwungen, zur Einhaltung der **Regelungen in den Bereichen Hygiene und Social Distancing**, Veränderungen in ihrem täglichen Leistungsgeschehen vorzunehmen.
- Aus der Einhaltung der Abstandsregelungen in der Therapie resultiert die **Notwendigkeit, die Gruppengrößen zu reduzieren**, wodurch der **Personalbedarf** zur Behandlung der gleichen Anzahl an Rehabilitanden **steigt**.
- Aufgrund der **Kurzfristigkeit** und vor dem **Hintergrund des Fachkräftemangels** ist es den Rehabilitationseinrichtungen, insbesondere im Therapiebereich, **nicht möglich, zusätzliches Personal zu akquirieren**. Zudem bestehen **Einschränkungen in den vorhandenen Räumlichkeiten**, die häufig kurzfristig nicht gelöst werden können.
- In der Folge sind die Rehabilitationseinrichtungen gezwungen, sich an die Gegebenheiten anzupassen und ihre **maximal mögliche Belegung zu reduzieren**. Die **Simulationsrechnung** hat gezeigt, dass im Mittel eine **Reduktion um 21,1%** notwendig ist.
- Bei einer Berücksichtigung dieses Rückgangs in der entsprechenden **Umlage der Fixkosten** einer Rehabilitationsklinik zur **Ermittlung des leistungsgerechten Tagessatzes** zeigt sich, dass dieser gegenüber dem Tagessatz ohne die coronabedingten Einschränkungen um **21% (Orthopädie & Kardiologie) bzw. 22% (Geriatric) höher** sein müsste.
- Durch die Kostenträger sollte nach Einschätzung des Gutachters für die Zeit der Corona-Pandemie bzw. des Geltungszeitraums der einhergehenden Regelungen ein **Corona-Aufschlag in der Höhe dieses Anteils** gewährt werden.
- **Andere coronabedingte Mehraufwände**, z.B. im Bereich der **Sachkosten**, sind indikationsspezifisch unterschiedlich ausgeprägt (z.B. Unterstützungsbedarf bei Grundpflege) und sollten daher **einrichtungsspezifisch mit Nachweis der tatsächlichen Ist-Kosten** verhandelt werden.



» **aktiva**

Beratung im  
Gesundheitswesen GmbH

**Agnes Zimolong**  
Dipl. Ges. Oec.  
Geschäftsführerin

Eupener Str. 70  
50933 Köln

Telefon 0221 . 789 536 - 50  
Telefax 0221 . 789 536 - 79  
Mobil 0162 . 217 78 05  
zimolong@aktiva-mail.de

» [www.aktiva-gesundheitswesen.de](http://www.aktiva-gesundheitswesen.de)

» **aktiva**

Beratung im  
Gesundheitswesen GmbH

**Anne Claßen**  
M. Sc. Gesundheitsökonomie  
Beraterin

Eupener Str. 70  
50933 Köln

Telefon 0221 . 789 536 - 60  
Telefax 0221 . 789 536 - 79  
Mobil 0162 . 2177 801  
classen@aktiva-mail.de

» [www.aktiva-gesundheitswesen.de](http://www.aktiva-gesundheitswesen.de)